

Heberlastete Gemeinden

Die Hälfte der Arbeitslosen Gemeindeunterstützte
Während in Sachsen ebenso wie im Reich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Kranksicherung andauernd zurückgeht — Mitte Oktober 1932 entfielen auf diese beiden Unterstützungseinrichtungen nur noch 32 v. H. aller sächsischen Arbeitslosen gegen 67 v. H. vor zwei Jahren — steigt die Zahl der von den sächsischen Gemeinden betreuten Wohlfahrtsdienstleistungen weiterhin an. Nach den Meldungen der Bezirksfürsorgeverbände an das Statistische Landesamt wurden Ende September ds. Js. in Sachsen 279 145 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtsdienstleistungen gezahlt gegenüber 277 479 am 31. August 1932 und 178 468 Ende September 1931. Außerdem sind von den Bezirksfürsorgeverbänden 7973 Personen unterstützt worden, bei denen das Anerkennungsverfahren noch schwebt. In 10 624 Fällen ist von den Arbeitsämtern die Anerkennung abgelehnt worden. Berücksichtigt man ferner noch die Unterstützungsempfänger, die nach den bisherigen Grundsätzen als anerkannte Wohlfahrtsdienstleistungen zu zählen gewesen wären (31 777), so ergibt sich, daß in Sachsen Ende September 1932 329 519 oder die Hälfte aller bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen der gemeindlichen Erwerbslosenfürsorge zur Last fielen.

Die sächsische Arbeitslosenziffer (je 100 der Wohnbevölkerung) lag Ende September mit 129,9 um 87 v. H. über dem Durchschnitt des übrigen Reichsgebietes (77,6), und zwar zweieinhalbmal so hoch als in Süddeutschland (Württemberg und Baden).

Die Geschäftslage im Dresdner Handelskammerbezirk
Dresden. Nach dem Bericht der Industrie- und Handelskammer Dresden für Oktober 1932 ist die Lage in der Maschinen-, Metall- und Textilindustrie im wesentlichen unverändert; in der Sägewerkindustrie hat sich der Beschäftigungsgrad gegenüber dem Vormonat nicht gebessert. Der Rinderbierausstoß im Oktober gegenüber dem Absatz im Oktober 1929 lag zwischen 47 und 60 Prozent. In der Industrie künstlicher Blumen waren nur die Hersteller von Kranzblumen gut beschäftigt. — Die sächsische Damenhutindustrie hat seit Mai bis auf wenige Betriebe stillgelegen. Die Filzhutherstellung, die früher den größten Teil der Betriebe im Sommer beschäftigte, ist von Dresden so gut wie abgewandert nach Orten, wo der Filz aus Rohstoff ausgearbeitet wird. Im Berichtsmonat haben die meisten Strohhutbetriebe angefangen zu arbeiten; zunächst handelt es sich aber nur um Bestellungen auf Musterhüte. Die Auswirkungen der Verordnung über die Erhaltung und Vermehrung der Arbeitsbeschäftigung lassen sich noch nicht übersehen.

Letzte Nachrichten

Dr. Trendelenburg ernannt

Genf, 1. November.
Dem Völkerbundsekretariat wird offiziell mitgeteilt, daß Generalsekretär Sir Eric Drummond den Staatssekretär z. D. Dr. Trendelenburg zum Untergeneralsekretär im Völkerbundsekretariat ernannt hat. Die Ernennung ist unter dem üblichen Vorbehalt der Zustimmung des Völkerbundsrates, die in diesem Fall lediglich eine Formsache ist, erfolgt.

Eine Erklärung der Preußen-Regierung

Berlin, 1. November.
Bei der Preussischen Staatsregierung nimmt man zu den Ernennungen im Reich folgende Stellung ein:

„Die Ernennung von Reichsministern ist an sich Sache des Reichs. Preußen hat dabei lediglich im Rahmen des Reichsrats wegen der haushaltsmäßigen Unterlagen mitzusprechen. Die Ernennung ist nach der grundsätzlichen Auffassung der Preussischen Staatsregierung deshalb unerlässlich, weil die Verwaltung preussischer Angelegenheiten durch das Reich auf Grund von Art. 48, Abs. 2. der Reichsverfassung nach ihrer Ansicht nicht notwendig ist. Wenn aber für notwendig gehalten wird, kann die Beförderung auf Preußen nicht gerechtfertigt werden. Die Bezeichnung der Kommissare als „Reichsminister“ ist immerhin zutreffender als die Bezeichnung als „Landesminister“ oder „Landesregierung“, die mit der Entscheidung des Staatsgerichtshofs nicht im Einklang steht. In der Ernennung von Hopff wird man eine gewisse Ablehr der Reichsregierung von der bisherigen Beurteilung der früheren Finanzabbarung des Reiches zu erblicken haben, an der Herr Hopff der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium bis Ende 1929 war, als maßgebender Sachbearbeiter mitgewirkt hat.“

Herriot in Madrid

Madrid, 1. November.
Ministerpräsident Herriot stattete am Montag dem Präsidenten der Republik, Zamora, seinen Besuch ab, der 20 Minuten dauerte. Er überreichte dem Präsidenten das Großkreuz der Ehrenlegion. Es folgte ein Besuch bei dem Präsidenten der spanischen Kammer, Besteiro, und dem Ministerpräsidenten Azana. Die Unterredung des französischen Ministers mit dem spanischen Ministerpräsidenten dauerte eineinhalb Stunden.

Besteiro erklärte nach dem Besuch Herriots Pressevertretern, Herriot habe sich für die in Spanien anstehenden Fragen interessiert, namentlich für die Agrarreform. Herriot habe einzig von allgemeiner Politik gesprochen und darauf bestanden, daß man seiner Reise keine geheimen Zwecke belegen möchte. Er wünsche, daß man seine Reise als freundschaftlichen Besuch auslege, den die französische Republik der spanischen Republik schuldig sei.

Gerichtssaal

Ein Todesurteil in Zwickau

Der Mädchenmord in Remse
Das Schwurgericht Zwickau verurteilte den verheirateten Zimmermann Albert Kluge wegen Mordes zum Tode und dauernder Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte sowie dessen Bruders, den landwirtschaftlichen Arbeiter Kurt Kluge, beide aus Remse, wegen Beihilfe zum Mord zu sechs Jahren Zuchthaus unter Aberkennung der Ehrenrechte auf zehn Jahre.

Am 23. August ds. Js. war in Remse die ledige 25jährige Fabrikarbeiterin Dora Baug aus Remse ermordet und in die Zwickauer Ruhe geworfen worden. Als Haupttäter wird Albert Kluge angeklagt, der das Mädchen durch Schläge auf den Kopf betäubte, es mit einer Schlinge erstickte und die Leiche mit seinem Bruder zur Ruhe schleifte und ins Wasser warf. Die Ermordete, die mit dem verheirateten Albert Kluge ein Verhältnis unterhielt, befand sich in anderen Umständen. Um einer Alimentenzahlung zu entgehen, schickte Albert Kluge den Mordplan, den er mit seinem Bruder ausführte. Der Oberstaatsanwalt hatte für beide Angeklagte die Todesstrafe beantragt.

Papens Anlehnung nach links

Von nationalsozialistischer Seite wird uns geschrieben:
Der Herr Reichspräsident von Hindenburg hat zwar dem Reichskanzler von Papen, wie das Wolff-Büro offiziell meldet, sein Vertrauen erneut ausgesprochen und seine Uebereinstimmung mit den noch etwas im Dunkeln liegenden Plänen des Reichskabinetts erklärt. Die Veranlassung hierzu war die Tatsache, daß von einem großen Teil der Presse bis weit in die Papen-Blätter hinein behauptet worden war, Hindenburg sei über den Ausgang des Verfahrens vor dem Staatsgerichtshof mit Recht einigermaßen unwillig gewesen.

Der Kanzler hat sich also erneut das Vertrauen des Reichspräsidenten erteilen lassen und die betreffenden Nachrichten der Presse sind dementsprechend worden. Aber jeder Mann weiß, was in politisch aufgeregten Zeiten von einem solchen Dementi zu halten ist. Interessant ist jedoch im Augenblick noch die Neugestaltung der Dinge, die sich vorerst leise im Hintergrund abbahnen. Das Kabinett hat es, so scheint es, selbst eingesehen, daß es nicht länger in den Wolken schweben oder im Staatsgerichtshof mit Recht einigermaßen unwillig gewesen. Natürlich wird Herr von Papen noch einmal den Versuch machen, die Nationalsozialisten, wie einst am 13. August, um Unterstützung anzugehen. Selbstverständlich wird er sich hier einen neuen Korb holen.

Aber es scheint, als ob einige andere Parteien schon reif dafür sind, dem Kanzler die Hände zu reichen. Der bürgerliche Mittelstand, vor allem die Streikemänner und die kümmerlichen Reste der sogenannten Wirtschaftspartei, waren ja an sich bereit, ihr Leben für das Herrenklub-Kabinett in die Schanze zu schlagen. Jetzt hat auch schon das Zentrum ein Anlehnungsbedürfnis, und die durch das Leipziger Urteil wenigstens etwas „rehabilitierte“ alte Preußen-Regierung Braun-Geering-Hirshleifer tut so, als ob ein Zusammengehen mit den Herrenklub-Leuten nicht gar so ohne weiteres von der Hand zu weisen wäre.

Das sich hier vorbereitet, ist weiter nichts, als der Abmarsch des Papen-Kabinetts nach links. Papen will sich sein Kanzleramt ohne Volk durch die Parteien bestreiten lassen und er wird, wenn es so weit ist, auch entsprechende Gegenwünsche der Parteien befreiben. Neue Männer werden in sein Kabinett einziehen und der frischfröhliche Kampf, den Kanzler und Reichsinnenminister gegen den Marxismus anflügelten, wird bald vergessen sein. Das Ziel des Kampfes wird natürlich die Ausschaltung des Nationalsozialismus und die Niederknüttelung der deutschen Freiheitsbewegung sein.

Man spricht zwar noch vom nationalen Rechtskurs, aber der weitere Vormarsch des Kabinetts von Papen geschieht bereits unter dem Kommando: Die Augen links!

Orts- und Bürgerverein Ottendorf-Okrilla.

Donnerstag, d. 3. November, abends 8 Uhr im Ringsaal

Versammlung

- L. O. 1. Was muß der Bürger von den Steuergutscheinen wissen und beachten.
Referent: Herr Bücherrevisor Hansch-Königsbrück.
2. Unsere Gemeindefragen. Die Herren Gemeindevorordneten geben einen Tätigkeitsbericht.

In dieser Versammlung sind die Mitglieder der unterzeichneten Vereine herzlich eingeladen.

Gewerbeverein. Hausbesitzerverein
Landwirtschaftl. Verein. Rabatt-parverein.
Orts- und Bürgerverein

Haben Sie schon gelesen?

An den Grenzen der Welt	Curwood
Soldaten des Glücks	Dafis
Gewitter im Mai	Ganghofer
Das wachsende Reich	Quitschinson
Der Voger und die Lady	Hemon
Das Glück um Brigitte	Kronenberg
Charmeuse	Temple
Billa Falconieri	Voh
Loupa der Spieler	Wallace
Männer der Grenzen	Orey

und andere neueste Romane.

Benützen Sie unsere Leihbücherei!

Leihgebühr: 3 Tage 10 Pfg.

Buchhandlung Herm. Rühle.

Hühneraugen

Hornhaut, verhärtete Hornschichten an Händen und Füßen, überhaupt alle hartnäckigen Hautverhärtungen werden gründlich und bequem mit dem „Dermol“ beseitigt durch „Dermol“, Wirkung für mehrmaligen Gebrauch mit genauer Gebrauchsanweisung 60 Pf. In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Alle Arten Polsterarbeiten

Der Neuzeit entsprechend, Umarbeiten, Modernisieren, sowie Neuanfertigen in allen Preislagen, je nach Ausführung.

Sofas, Chaiselongues, Matratzen, u. s. w. Reparieren von Jalouisen, Rolläden zc.

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden gut u. billigst ausgeführt u. unter Garantie selbst angefertigte Ware, sowie altes Material verwendet.

Kaufen Sie nicht beim Händler Ihre Polsterarbeiten, gehen Sie zum Fachmann, Sie sparen dadurch die Prozente die der Händler vom Fachmann verlangt.

Auflegematratzen mit und ohne Federboden

Ernst Rumberger Sattler u. Tapezierer
Ottendorf-Ohrilla, Radebergerstraße

Sie bleiben bestimmt mein Kunde, wenn Sie einmal meine äußerst haltbaren und hoch preisbilligen Männer-Schweiß-Sohlen getragen haben. Bitte versuchen Sie es einmal, der Gang lohnt sich, denn das Paar lohnt nur 30 Pfg.

Eugen Martin, Dresdenerstr.

Visiten-Karten

empfehlen
Buchdrucker: F. Rühle.

Frauen-Verein.

Dienstag, den 1. Nov. abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Bahnhof bei Bahre

Versammlung

mit Herbstfeier, gespielt vom Jungfrauenverein. Um rege Beteiligung bitten die Vorsitzenden.

Poesie-Alben

empfehlen
Buchhandlung Hermann Rühle.